

UWE BAHNSEN

Die Wellen der Emotionen, die Papst Benedikt mit seinem Besuch in Deutschland ausgelöst hat, sind nun ver- ebbt. Die Macht der Bilder war gestern. Heute ist die kirchenpoli- tische Landschaft so, wie sie vorher war, aber zusätzlich durch Ernüchterung und Enttäuschung gekennzeichnet – bei den Protestanten ohnehin, aber auch bei vielen Katholiken. Lockerung des Zölibats und die Zulassung von Frauen zu kirchlichen Ämtern, die kirchliche Anerkennung der Eheschließungen von Geschiedenen, das gemeinsame Abendmahl, die wirkliche Aufarbeitung der Missbrauchsskandale, die vor dem staatlichen Strafanspruch systematisch vertuscht wurden: 17 Reden hat Benedikt gehalten. Kein Satz fiel darin, der im Hinblick auf diese Themen hoffen lässt.



Michael Göring, seit 1997 leitendes Vorstandsmitglied der Zeit-Stiftung.

Der 55-jährige promovierte Literaturwissenschaftler ist zugleich Honorarprofessor am Institut für Kultur- und Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater in der Hansestadt. Als Autor ist er bislang mit Sachbüchern hervorgetreten. Nun legt er seinen ersten Roman vor: „Der Seiltänzer“. Ein Buch über den Zustand der katholischen Kirche, ihre Sexualmoral und die Diskrepanz zu den Realitäten, das aufrütteln will.

Michael Göring, verheiratet und Vater von zwei Kindern, war früher katholisch. Als 25-jähriger verließ er seine Kirche, weil er mit der Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit nicht mehr leben wollte, und wurde evangelisches Kirchenmitglied. Aber sein Roman ist keine „Abrechnung“ mit dem Katholizismus, sondern einfach der sehr subtile Versuch, in die Seelen zu blicken.

Der Autor stammt aus dem westfälischen Lippstadt, also aus einer katholisch geprägten Landschaft, auch heute

Ein Blick in die Seele

Zeit-Stiftungs-Vorstand Michael Göring hat einen Roman über den Zustand der katholischen Kirche geschrieben, der aufrütteln soll. Es geht um den Zölibat, sexuelle Moral und Freundschaft



Unverkrampftes Miteinander ist schwierig geworden, seit in der katholischen Kirche Missbrauchsfälle bekannt geworden sind

noch. Er beschreibt in seinem Roman, der unverkennbar autobiografische Züge trägt, eine Kindheit in dieser westfälischen Provinz und die Geschichte einer Jugendfreundschaft zwischen Andreas und Thomas, die ein Leben lang hält, obwohl beide ganz unterschiedliche, sogar gegensätzliche Wege einschlagen: Thomas heiratet und macht als Geisteswissenschaftler Karriere. Andreas ist schon als Schüler fasziniert von den Ritualen der katholischen Kirche und dem Zeremoniell ihrer Liturgie und wird Priester,

ohne indessen den Anfechtungen des zölibatären Lebens gewachsen zu sein. Er gerät in große Bedrängnis, als er unter Missbrauchsverdacht gerät und bei Thomas seelischen Beistand sucht. Der Freund aber liegt mit einem Herzinfarkt im Krankenhaus. Auf der Rückfahrt von einem Besuch im Krankenzimmer erinnert Andreas sich an die gemeinsame Kindheit und an die Jugendjahre – die Zeit der ersten Liebe, die Lebensscheidungen, an bewegte Jahre in Berlin, Köln und München. „Der Seiltänzer“ ist

deshalb auch ein Roman über gesellschaftliche Befindlichkeiten dieser Zeit.

Michael Göring erzählt das alles dramaturgisch versiert, und mit leichter Hand. Dabei gelingen ihm beklemmende Szenen, zum Beispiel, als der katholische Pfarrer seinem Freund Thomas schildert, wie die gegen ihn erhobenen Missbrauchsvorwürfe die eigene Existenz belasten. „Plötzlich meine ich überall Miss- trauen zu spüren. (...) Ich sehe die Sorgenfalten bei den Müttern. Ich bilde mir ein, sie fragen sich die ganze Zeit: Ist das

auch so einer? (...) Ich vermeide jeden körperlichen Kontakt mit meinen Mess- dienern, Thomas, du kannst dir das nicht vorstellen, ich gestatte mir nicht einmal mehr ein Rückenklöpfen. Bittet ein Kind oder Jugendlicher um ein vertrauliches Beichtgespräch, schlage ich jetzt jedes Mal vor, doch eine dritte Person als Beobachter des Gesprächs außer Hörweite heranzuziehen. Es ist verrückt!“

Andreas stellt sich den Bedrängnissen als Priester auch öffentlich, im Gottes- dienst auf der Kanzel: „Der Zölibat ist ei-

ne Belastung, aber eine, die man meistern kann. Dennoch sage ich hier offen, dass ich mir wünsche, Papst Benedikt würde neu über diesen Punkt nachden- ken. Wäre er bereit, die Zölibatsregeln zu lockern oder ganz abzuschaffen, so wür- de er die katholische Kirche an einem ihrer wundensten Punkte reformieren. Er würde uns katholische Priester aus einer Ecke herausholen, in die wir nicht gehö- ren. (...) Wir brauchen, weiß Gott, keine morbiden Priester, die sich an Kindern vergehen, wir brauchen Männer der Kir- che, die eine selbstbewusste Kirche ver- treten, die das Wort Gottes, das Wort der Liebe, des Miteinanders, der Geborgen- heit, des Vertrauens repräsentieren und vorleben, die tatsächlich Hirte sein wol- len und können. Selbstverständlich kann das ein Priester im Zölibat. Aber ich bin überzeugt, er kann es ebenso gut in der ehelichen und auch in der nicht eheli- chen, der partnerschaftlichen Gemein- schaft mit einer Frau, und er kann es auch in einer Gemeinschaft (...) mit ei- nem anderen erwachsenen Partner des gleichen Geschlechts, wenn der Herrgott nun einmal eine gleichgeschlechtliche Orientierung für diesen Mann, diesen Priester vorgesehen hat.“

Michael Göring lässt seine Romanfigur Andreas an dieser Stelle fast erschrocken darüber nachdenken, ob er nicht zu weit gegangen ist. Denn für das Amts- und Lehrverständnis der katholischen Kirche sind das noch immer revolutionäre Sätze. Für ihre Lebenswirklichkeit nicht. Nicht nur, aber vor allem dieser Passus des Ro- mans erklärt den Titel. Denn die Existenz dieses Priesters ist mit der des Seiltän- zers vergleichbar, der sich fragt, welches Netz ihn hält, wenn er abstürzt. Was gibt uns Menschen Sicherheit im Leben? Ein Roman, der zur Nachdenklichkeit heraus- fordert. Michael Göring: „Ich wünsche mir, der Papst und die Kurie hätten den Mut und die Kraft zu einem Konzil der Erneuerung. Die Freiheit bedürfe der Religion, hat der Papst während seines Besuchs gemahnt. Wenn der Satz gilt, dann auch seine Umkehrung: Religion bedarf der Freiheit des Gewissens.“



„Der Seiltänzer“, Michael Göring, Hoffmann und Campe. Preis: 19,99 Euro

ANZEIGE

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Hamburgs Immobilien-Welt

IMMO NEWS TICKER

+++ Die **Retail-Berater** von **BNP Paribas Real Estate (BNPPRE)** vermitteln den Verkauf des ehemaligen **Hertie-Warenhauses** in **Elmshorn**. Käufer des Objekts am Alten Markt 6 ist der **Cornerstone German Retail Fund**, vertreten durch den Asset Manager **CMB Consulting GmbH**. Cornerstone hat die **Laren Development AG**, Berlin, mit der **Projektentwicklung** des Objekts beauftragt. Das Objekt verfügt über rund **13.100 qm Fläche** über fünf Etagen sowie über 250 Parkplätze. Insgesamt steht von den Hertie-Häusern noch ein Portfolio von **35 (von 64) Liegenschaften** zum Verkauf. Die Hamburger Häuser in **Bramfeld** und **Langenhorn** sind bereits veräußert. ++ Das **EMPORIO** in der Neustadt ist ein attraktiver Bürostandort – dies zeigt die jüngste Anmietung der **Sozietät Nörenberg + Schröder**. Die Sozietät aus **Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern** wächst stark. Der Mietvertrag über rund **1080 qm** beginnt **Mitte 2012** und läuft über **zehn Jahre**. Das Quartier umfasst neben dem **Bürotower** mit dem **Nord Event Panorama Deck** einen Neubau mit dem **Scandic EMPORIO Hamburg** sowie **Wohnungen**. Es gehört zum Immobilienportfolio des Offenen Immobilienfonds **Unilmmo: Deutschland**. ++ Der **Immobilienverband Deutschland, Regionalverband IVD Nord** lud am 29. September zum **1. Norddeutschen Immobilienstag**, einer **Fachtagung** für die Immobilienwirtschaft, ins Hotel Empire Riverside. Einen ganzen Tag lag bot der IVD Nord seinen Mitgliedern und Gästen ein anspruchsvolles **Seminarprogramm**, eine informative **Fachausstellung** und aktuelle interessante **Vorträge**. „Damit wird die Fachtagung das wichtigste Jahrestreffen der Immobilienprofis in Norddeutschland“, erklärte **Axel Kloth**, Vorsitzender des IVD Nord. ++ Die **DG HYP** hat an die **PUTZ & PARTNER Unternehmensberatung AG** eine insgesamt rund **1400 qm** große Bürofläche vermietet. Die Räumlichkeiten befinden sich in der Gertrudenstraße 2 in der City. Der Vertrag hat eine **Laufzeit von zehn Jahren**. Beraten wurde der Mieter durch **Jones Lang LaSalle**. Das Unternehmen wird am **1. Januar 2012** einziehen. ++ Der **Erzbischöfliche Stuhl zu Hamburg** hat das **„Haus St. Franziskus“** am Herrendeich 14 auf Nordstrand gekauft. Das Mutter- und Kind-Wohnheim hat eine Gesamtnutzfläche von **rund 4000 qm**. Die Grundstücksfläche beträgt **32.700 qm**. Verkäufer ist die **Katholische Kirchengemeinde Husum**. Vermittelnd tätig war Engel & Völkers Commercial Schleswig-Holstein. ++ Ein **Privatinvestor** aus **Neumünster** hat ein **Geschäftshaus** in der Ritterstraße in **Rendsburg** gekauft. Das **Verwaltungsgebäude** ist an das Arbeitsamt vermietet und hat eine Gesamtnutzfläche von **2782 qm**. Verkäufer ist das **Land Schleswig-Holstein**. Vermittelnd tätig war **Engel & Völkers Commercial Hamburg**. +++

Wir sind für Sie vor Ort.

Besuchen Sie uns auf der Expo Real in München auf unserem Stand **C2.420.**

Engel & Völkers Gewerbe GmbH · Hamburg
Tel. +49-(0)40-36 13 10 · www.engelvoelkers.com · Makler

ENGEL & VÖLKERS
COMMERCIAL